

Die letzten chaotischen Tage vor der Entrückung überstehen – Teil 2

Diese Artikelserie basiert auf dem Buch „Living With Confidence In A Chaotic World – What On Earth Should We Do?“ von Dr. David Jeremiah

Strategie 1 – Die Ruhe bewahren – Teil 1

Es ist sehr interessant festzustellen, dass es niemals regnet, wenn amerikanische Präsidenten zu einem öffentlichen Besuch nach Peking kommen. Chinesische militärische Meteorologen erzeugen zuvor Wolken und lassen diese ihre Feuchtigkeit im Voraus entleeren. Je nach Gelegenheit können sie das Wetter manipulieren. Das ist der Grund, weshalb das Firmament über Peking bei den Eröffnungszeremonien zu den Olympischen Sommerspielen im Jahr 2008 ein für Postkarten geeignetes Aussehen hatte. Mit Hilfe von einem Arsenal an Raketen, Geschossen und Flugzeugen lassen die chinesischen Wissenschaftler die Wolken vom Firmament verschwinden. Miam Donglian vom Pekinger Wetteramt brüstet sich: „Wir können einen wolkenverhangenen Tag in einen trockenen, sonnigen Tag verwandeln.“

Doch das ist nichts im Vergleich, was noch kommen wird. Wettermanipulation ist eine sich schnell entwickelnde Technologie, wofür Investoren unter dem Deckmantel „Klimaveränderung“ oder „Globale Erwärmung“ Milliarden Dollar ausgeben. Das ist die neue Wissenschaft, deren Auswirkungen auch vom Militär eingeplant werden. Geheimplants in militärischen Einrichtungen auf der ganzen Welt entwickeln gerade in dieser Hinsicht das, was ein Wettrüsten auf der ganzen Erde hervorruft, worüber in den Medien nicht berichtet wird: Die Wetterkriegsführung.

Viele Militär- und Umweltwissenschaftler glauben, dass man lernen kann, starke Chemikalien und elektromagnetische Skalarwellen einzusetzen, um das kurzzeitige Wettermuster so zu manipulieren und zu kontrollieren, dass dadurch das Machtgleichgewicht der Welt verändert werden kann. Einigen Berichten zufolge soll die amerikanische Luftwaffe bis zum Jahr 2025 dazu in der Lage sein, „das Wetter zu besitzen“; doch andere Nationen und Terroristen-Staaten haben ihre eigenen Zeitpläne.

Der ehemalige amerikanische Außenminister William Cohen unter Bill Clinton in der Zeit von 1997-2001 warnte davor, dass die militärische Manipulation der Biosphäre eine beängstigende Bedrohung ist. Und er sagt, dass einige Länder sich in einem „Umwelt-Terrorismus engagieren, wobei sie das Klima verändern und durch den Einsatz von elektromagnetischen Wellen Erdbeben und Vulkanausbrüche auslösen können“. Weiter sagte er: „Es gibt viele erfinderische Köpfe da draußen, die gerade dabei sind, Methoden zu entwickeln, mit denen sie andere Nationen in Angst und Schrecken versetzen können. Das ist Realität.“

Ich weiß nicht, ob das stimmt oder nicht. Doch wenn einige Vorhersager des Weltuntergangs Recht haben, wird gerade eine Technologie entwickelt, bei der Erdbeben ausgelöst werden können durch:

- Gut platzierte Atomexplosionen im Untergrund
- Die Erde durchdringende elektromagnetische Wellen
- Die Injektion von Supra-Flüssigkeit in große Verwerfungszonen

Schneestürme und Vulkanausbrüche können künstlich an feindlichen Küsten ausgelöst werden. Kommunikationseinrichtungen können durch aufgeheizte Wolken von hochgradig aufgeladenen Teilchen, welche die Atmosphäre verändern, gestört werden.

Der kanadische Wissenschaftler Michel_Chossudovsky, Professor der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Ottawa, warnte in „The Ecologist“ (Der Ökologe): „Das Wetter der Welt kann jetzt als Teil einer neuen Generation von komplexen elektromagnetischen Waffen modifiziert werden. Sowohl Amerika als auch Russland haben Fähigkeiten entwickelt, das Klima für militärische Zwecke zu manipulieren. Wettermanipulation ist die Präventivwaffe schlechthin. Sie kann gegen feindliche Länder oder ohne deren Wissen bei 'freundlichen Nationen' eingesetzt werden, um deren Wirtschaft, Ökosystem und Agrikultur zu destabilisieren. Dadurch kann auch Finanz- und Warenmärkten Schaden zugefügt werden.“

Wenn wir lesen, was kommen wird, fühlen wir uns entweder in das Zeitalter von Science Fiction oder in die Seiten vom **Buch der Offenbarung** versetzt. Das letzte Buch der Bibel weist darauf hin, dass katastrophale Störungen bei den meteorologischen Mustern der Erde während der 7-jährigen Trübsalzeit große Schäden anrichten werden.

Doch ich möchte, dass Du Folgendes weißt: Während wir auf die Wiederkunft des HERRN zur Entrückung warten, sollte die Atmosphäre in Deinem und in meinem Herzen ruhig sein. Die Bibel sagt uns, dass wir einen Gott haben, Der den Sturm beruhigen kann, Der unser Retter ist und Der die Winde und Wellen in ihre Schranken verweisen kann, so dass sie ruhig werden.

Psalmen Kapitel 107, Vers 29

ER stillte den Sturm, dass er schwieg und die Wellen sich beruhigten.

Lukas Kapitel 8, Vers 24

Da traten sie (die Jünger) hinzu, weckten Ihn auf und sprachen: „Meister, Meister, wir kommen um!“ ER aber stand auf und befahl dem Wind und den Wasserwogen; und sie legten sich, und es wurde still.

Psalmen Kapitel 131, Vers 2

Nein, ich habe meine Seele beruhigt und gestillt; wie ein entwöhntes Kind bei seiner Mutter, wie ein entwöhntes Kind ist meine Seele still in mir.

Sprüche Kapitel 17, Vers 27

Wer seine Worte zurückhält, der besitzt Erkenntnis, und wer kühlen Geistes ist, der ist ein weiser Mann.

Und der HERR sagt uns in **Jes 7:4**: „Hüte dich und sei ruhig; fürchte dich nicht, und dein Herz verzage nicht.“

„Ruhe“ ist ein interessantes Wort, das mehr dafür bekannt ist, was es nicht aussagt, nämlich Aufregung, Furcht oder Aufgewühltheit. Aber Ruhe setzt auch eine gewisse Art von Sturm voraus, denn sonst würden wir sie überhaupt nicht beachten. Im Hinblick auf das Wetter bedeutet Ruhe einen Wind, der sich mit einer Geschwindigkeit von 1,6 km pro Stunde oder noch langsamer bewegt. Auf der Beaufortskala steht am einen Ende die Windstille und – als Gegensatz – auf der anderen Seite der Orkan.

Nimm Dir einen Moment Zeit und bewerte Dein eigenes Leben. Wenn Du versuchst, Dich durch diese chaotischen Tage zu bewegen, wo würde der Zeiger auf der Beaufortskala im Hinblick auf Deinen Seelenwind stehen?

Die Industrie produziert pharmazeutische Mittel gegen Angstzustände. Ich habe gelesen, dass 15 Millionen Amerikaner so sehr darunter leiden, dass sie Medikamente dagegen einnehmen müssen. Während dies eine Option für krankhaften Stress ist, gibt es aber noch schlimmere Fälle von Panikattacken und Angstzuständen, bei denen keine Medizin mehr hilft.

Vielleicht ist dies ein guter Zeitpunkt, daran zu erinnern, weshalb ich dieses Buch geschrieben habe und weshalb Du Dich dafür entschieden hast, diese Artikelserie zu lesen. Wir versuchen herauszufinden, was wir in dieser stressigen Zeit tun sollten. Und wir haben entdeckt, dass Gott uns in den Bibelpassagen, in welchen es um die Wiederkunft Seines Sohnes auf die Erde geht, wunderbare Antworten auf unsere Fragen gibt.

In diesem und in den folgenden Teilen dieser Artikelserie werden uns Anweisungen gegeben, wie wir unser Leben gestalten können, während wir auf Jesus Christus zur Entrückung warten. Es gibt keine bessere Quelle für unsere unruhigen Tage. Jesus Christus sprach zu Seinen Jüngern über die Zeit, nachdem Er die Erde verlassen hätte und sagte:

Johannes Kapitel 14, Vers 1

„Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an Mich!“

ER hätte diese beruhigenden Worte niemals gesagt, wenn sie Seine Jünger

nicht nötig gehabt hätten. ER wusste, dass ihre Herzen aufgewühlt waren, und Er weiß auch, dass dies bei uns ebenfalls so ist. Jeder von uns hat einen anderen „Unruhe-Quotient“.

Manche glauben, dass wenn sie Christen werden, sie eine „Stressfreie Karte“ bekommen würden und dass sie dann ein Leben ununterbrochener Glückseligkeit führen könnten. Wenn ich ehrlich bin, muss ich zugeben, dass ich nach meiner Bekehrung plötzlich neue Probleme hatte, mit denen ich zuvor niemals zu kämpfen hatte. Jesus Christus hat nie ein falsches Versprechen gemacht. Immer wieder hat Er davor gewarnt, dass mit dem Glaubensweg Belastungen einhergehen und dass, Ihm nachzufolgen, Verfolgung mit sich bringt. ER sagt aber auch:

Johannes Kapitel 16, Vers 13

„Dies habe ICH zu euch geredet, damit ihr in Mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid getrost, ICH habe die Welt überwunden!“

Jesus Christus Selbst hat viel Druck aushalten müssen. ER war betrübt, als er sah, wie Maria weinte, weil ihr Bruder Lazarus gestorben war.

Johannes Kapitel 11, Vers 33

Als nun Jesus sah, wie sie weinte, und wie die Juden, die mit ihr gekommen waren, weinten, seufzte Er im Geist und wurde bewegt.

Angesichts Seines Todes am Kreuz hatte Er große Angst.

Johannes Kapitel 12, Vers 27

„Jetzt ist Meine Seele erschüttert. Und was soll ICH sagen? Vater, hilf Mir aus dieser Stunde! Doch darum bin ICH in diese Stunde gekommen.“

Als Er darauf wartete, dass Judas Iskariot Ihn verriet, was Er aufgewühlt:

Johannes Kapitel 13, Vers 21

Als Jesus dies gesagt hatte, wurde Er im Geist erschüttert, und Er bezeugte und sprach: „Wahrlich, wahrlich, ICH sage euch: Einer von euch wird Mich verraten!“

Als unser Hohepriester konnte Er mit anderen mitfühlen und kannte die Versuchungen:

Hebräer Kapitel 4, Vers 15

Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben

könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], doch ohne Sünde.

Als der Tod unseres HERRN Jesus Christus näher rückte, begannen Seine Jünger sich wegen ihrer Zukunft zu ängstigen. Doch Er tröstete sie mit den Worten:

Johannes Kapitel 14, Verse 1-6

1 „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an Mich! 2 Im Haus Meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ICH es euch gesagt. ICH gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. 3 Und wenn ICH hingehge und euch eine Stätte bereite, so komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ICH bin. 4 Wohin ICH aber gehe, wisst ihr, und ihr kennt den Weg.“ 5 Thomas spricht zu Ihm: „HERR, wir wissen nicht, wohin Du gehst, und wie können wir den Weg kennen?“ 6 Jesus spricht zu ihm: „ICH bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch Mich!“

Der ultimative Trost

Wir sollten immer zu dieser Bibelpassage zurückkehren, wenn wir von Sorgen geplagt werden. Denke daran, dass Jesus Christus diese Worte nicht sagte, als Er an einem sonnigen Tag am Ufer eines galiläischen Flusses stand, ohne sich um irgendetwas auf der Welt Sorgen zu machen. ER sprach sie, als Er sich bereits in der Nähe des Rachens der Hölle befand. ER sagte dabei nichts über den Rundum-Schutz in den Armen des himmlischen Vaters. ER saß mit Seinen völlig verängstigten Jüngern im Obersaal und bereitete sie auf das Schlimmste vor, was der Menschheit passieren und dass dabei der Himmel still bleiben würde. Dennoch sagte Er: „**Euer Herz erschrecke nicht!**“

Es ermutigt mich, mir bewusst zu machen, dass Er, angesichts des schlimmsten Todes, den man sich nur vorstellen kann, immer noch die Kraft hatte, Andere zu trösten. ER blickte auf Seine Freunde und hatte Mitleid mit ihnen. Das waren schließlich die Menschen, die Er gebeten hatte, Ihm nachzufolgen. Drei Jahre lang war Er das Zentrum ihres Lebens gewesen. Dann hatte Er damit angefangen, mit ihnen darüber zu sprechen, dass Er sie verlassen würde.

Johannes Kapitel 13, Vers 36

Simon Petrus spricht zu Ihm: „HERR, wohin gehst Du?“ Jesus antwortete ihm: „Wohin ich gehe, dorthin kannst du Mir jetzt nicht folgen; du wirst Mir aber später folgen.“

Das, was Jesus Christus da zu Seinen Jüngern sagte, versetzte diese in helle Aufregung, denn sie hatten sich bei allem von Ihm abhängig gemacht. Die ermutigenden Worte, die Er für Seine engsten Freunde hatte, wurden von dem Apostel Johannes dokumentiert, so dass sie uns heute ebenfalls trösten können. ER vermittelte ihnen Dinge, an die sie glauben sollten und an die sie sich klammern konnten. ER bat sie, auf vier Dinge zu vertrauen, wodurch sie neuen Mut und für ihre aufgewühlten Herzen neue Stärke bekommen würden. Ich denke, dass das, was wir in den nächsten Teilen dieser Artikelserie an geistlichen Wahrheiten entdecken, genau das ist, was Du und ich in diesen chaotischen Tagen brauchen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)